

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Zweigstelle Favoritenstrasse = Caisse d'épargne centrale de la municipalité de Vienne, succursale de la rue Favorite = Central Savings Bank of the municipality of Vienna, Favoritenstrasse branch

Autor(en): **Domenig, Günther / Schäfer, Ueli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **33 (1979)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-336256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Biologie und Bauen – Explorationen

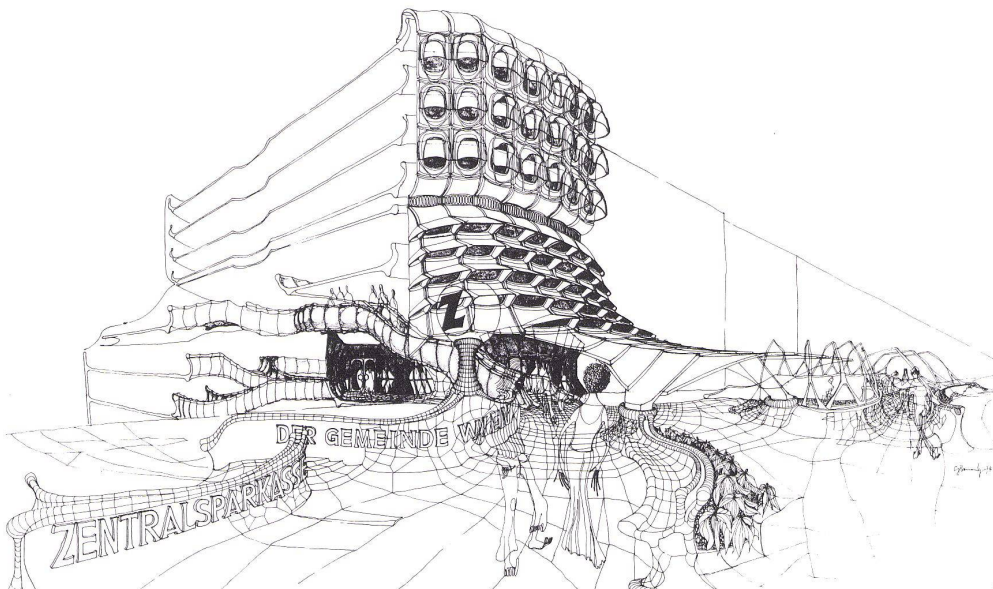
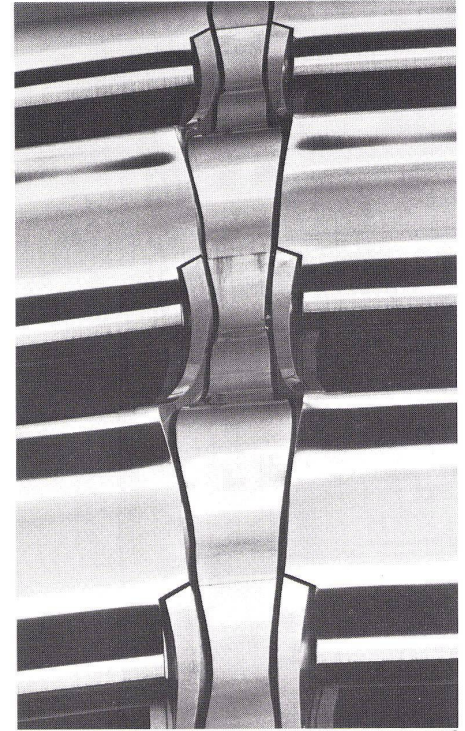
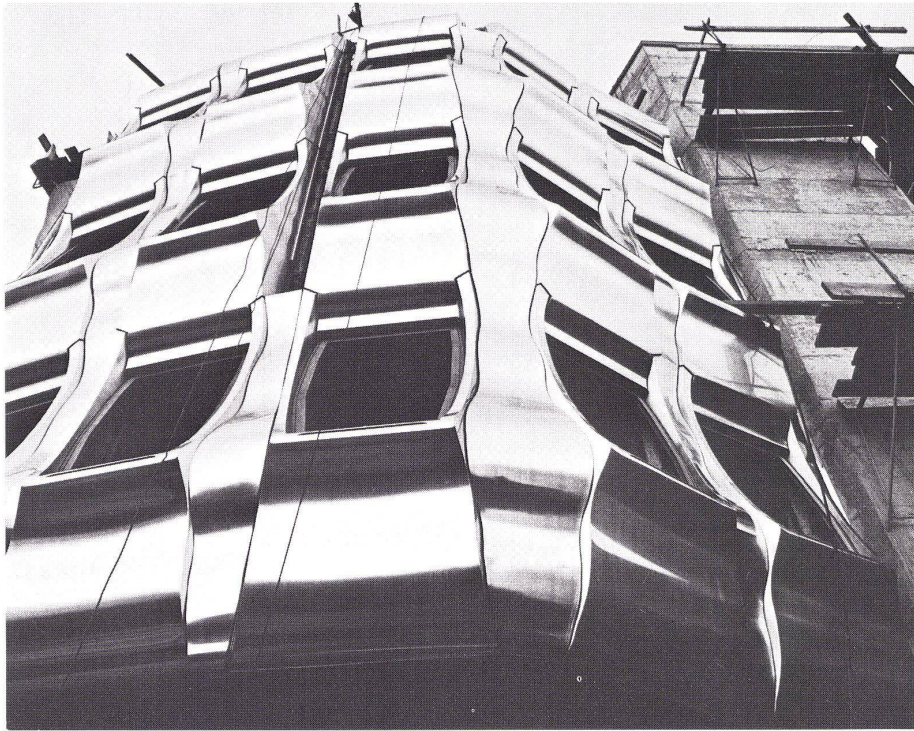
Biologie et construction –
Explorations

Biology and architecture –
Explorations

Natur nicht nur als Vorbild einer physiologisch richtigen Umwelt, sondern als Lehrmeister in der Optimierung von Konstruktion und Form, von neuen Bauvorgängen und komplexen ökonomisch-ökologischen Gebilden

Non seulement la nature nous montre l'exemple d'un environnement physiologiquement correct, mais elle nous enseigne à optimiser les constructions et les formes, en même temps qu'elle nous indique des processus architecturaux et des complexes économique-écologiques nouveaux.

Nature not only as a prototype of a physiologically correct environment, but as a teacher in the constant effort to improve construction and design, new building techniques and complex economic-ecological entities.



A, B
Ideenentwurf, von der Straße und von innen gesehen.
Esquisses de l'idée, vue de la rue et vue intérieure.
Theoretical sketches, views from the street and from inside.

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Zweigstelle Favoritenstraße

Caisse d'épargne centrale de la municipalité de Vienne, succursale de la rue Favorite

Central Savings Bank of the Municipality of Vienna, Favoritenstrasse branch

Günther Domenig, Wien, Graz

1, 2
Fassadenverkleidung aus einfach gebogenen, zur glitzern-
den, mit dem Tageslicht sich verändernden Fläche gefüg-
ten Chromstahlblechen.

Façade revêtue d'une surface faite d'éléments en acier au
chrome recourbés la rendant scintillante et changeante.

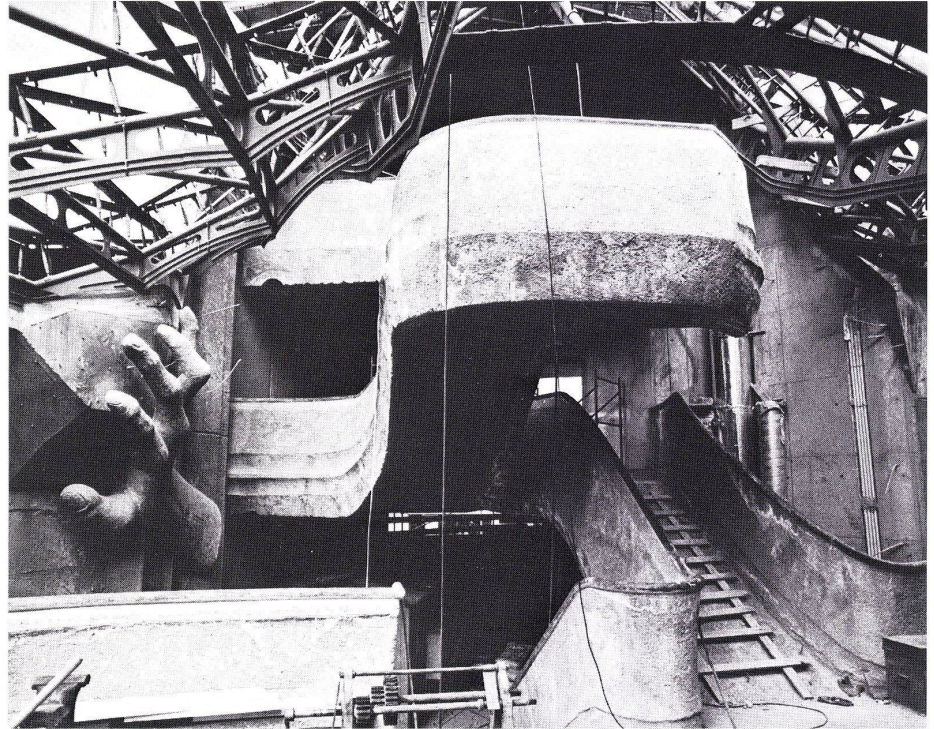
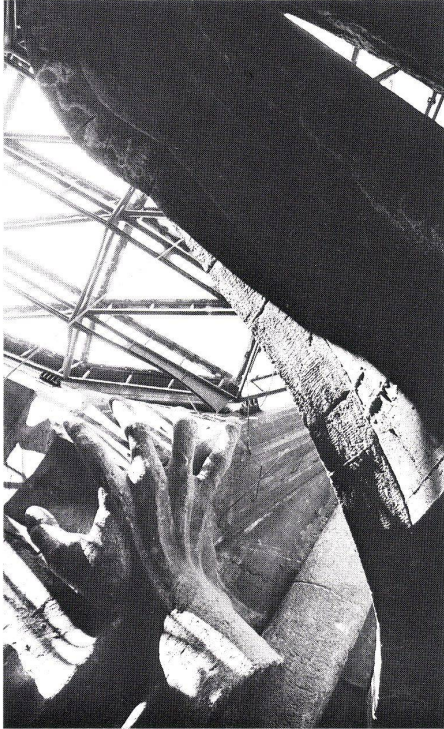
Elevation facing of chromium-steel sheeting bent so as to
produce different reflections at different hours of the day.

A 3-6
Innengestalt aus Trag- und Torkretbeton, räumlichem
Stahltragwerk und organisch angefügter Schlosserarbeit.
Composition intérieure en béton porteur et béton projeté,
ossature portante en acier et ouvrages de serrurerie.
Interior composition of supporting and cast concrete,
steel supporting structure and integrated fixtures.

Eine Bank, die bereit ist, ihr Bekenntnis zur Kultur nicht nur im Ankauf von Gegenständen und in der Unterstützung von Anlässen zu dokumentieren, sondern in ihrer eigenen Substanz, im Gesicht, das sie der Straße, ihren Kunden zeigt, ein Architekt, geradezu besessen von der kontinuierlichen, gespannten Form, der expressiven Gestalt und reichen Oberfläche, der darauf besteht, die Bauindustrie zu fordern, jeden Handwerker in die Gestaltung miteinzubeziehen, eine Öffentlichkeit, die dem Geschehen fassungslos gegenübersteht – ein Gewaltakt zweifellos, aber einer, der plötzlich Kanäle wieder öffnet, die man längst zugeschüttet glaubte. Schä

Une banque qui est prête à témoigner de sa foi en la culture non seulement par l'acquisition d'objets ou le soutien de manifestations, mais aussi par sa substance propre, par le visage qu'elle tourne vers la rue et ses clients; un architecte véritablement obsédé par la continuité de la forme, par sa tension et son degré d'expression, ainsi que par l'enrichissement des surfaces; qui persiste à exiger beaucoup de l'industrie et veut faire participer chaque artisan à la composition. Un public qui reste décontenancé devant l'évènement – acte de violence indubitable – mais qui, d'un coup, libère des canaux que l'on croyait obturés depuis longtemps. Schä

Here we have a bank which is prepared to manifest its interest in cultural life not only by purchasing objects and promoting activities but in the shape of its own building substance, in the actual face it presents to the street, to its clients. And we have an architect who is veritably obsessed by continuously dynamic form, by the expressive shape and the richly articulated surface, who insists on requiring that the building industry actively involve every artisan in the design process. And we have a general public which is utterly perplexed by what is happening—an act of violence, no doubt, but, nevertheless, an act that suddenly reopens channels that people have long believed to be blocked. Schä



Lieber Ueli Schäfer!

Wir haben telefoniert, und Sie haben mir erzählt, daß Sie eine Nummer herausgeben wollen mit dem Thema Biologie und Bauen. Unabhängig davon, denn mein Projekt in Wien kann ich nicht einordnen, schicke ich Ihnen einige Kostproben dieses Baues, der vorläufig im Rohbaustadium fertig ist.

Das Haus ist wahnsinnig schwierig zu bauen, ist, wenn man so sagen kann, ein komplexes Gebilde, in dem – zum Unterschied vom Mehrzwecksaal in Graz (Forum 2/1978) – alle heterogenen Bauteile im Material letztlich ineinandergreifen, und das nicht ohne Skurrilität.

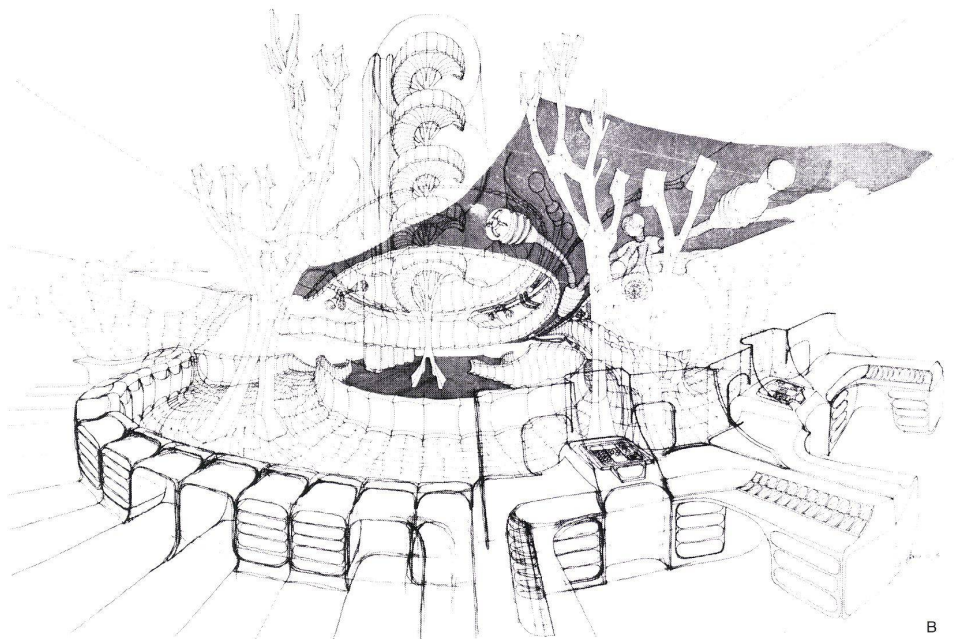
Die wesentlichen Gedanken sind vielleicht neben der gestalterischen Ausformung der »Nutzungsarchitektur« die Ausschlichtung aller Möglichkeiten, die in der Verarbeitung eines Materiales vorhanden sind (soweit ich's halt zusammenbringe).

Da ist z. B. der Betonbau, in dem sowohl surreale Betonteile im absoluten Beton da sind, wie Verfeinerungen in Torkretbeton, die man in den Bildern des Innenraums erkennen kann.

Das Haus füllt eine Baulücke aus und ragt nicht nur über diese wesentlich hinaus mit einer bewußt gestalteten Dachlandschaft, die über die Feuermauern »herunterrinnt«, sondern beult sich auch aus der Bauflucht heraus (zum Teil mit doppelt gekrümmten Fassadenflächen) und greift in die Fußgängerzone hinein.

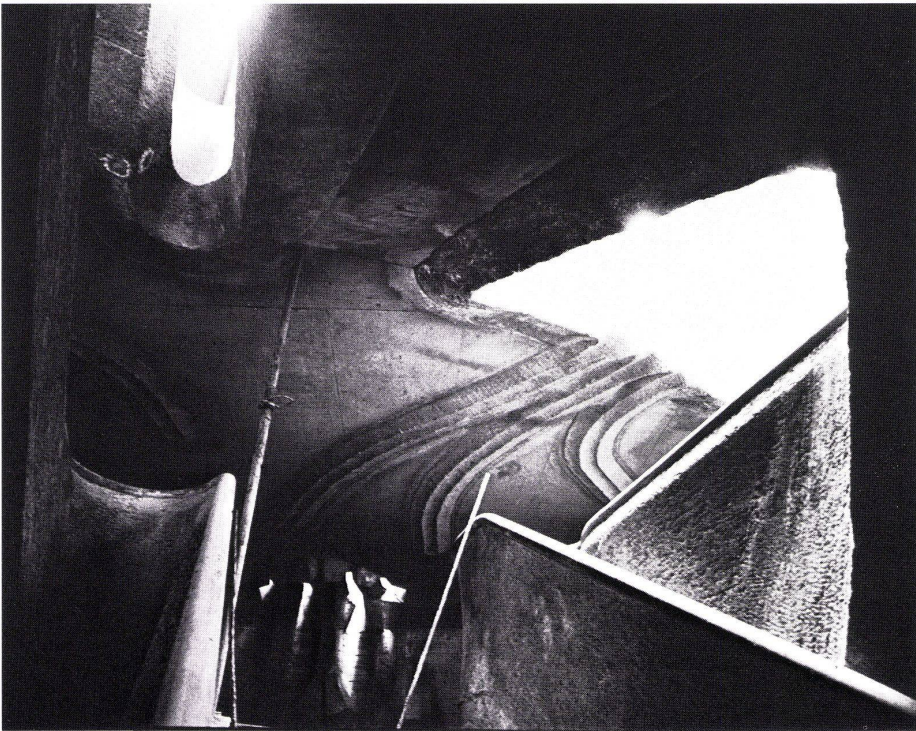
Über der Schalterhalle befindet sich das Netzhängewerk des Hofdaches, das ganz bewußt räumlich figurierte und formal gezogene Linienführungen in Stahl hat. Diesen Teil habe ich ebenso wie verschiedene andere im Betonbau auf der Baustelle mit den Arbeitern gemacht. Die Fassade wurde auf dem Prinzip der einfachen Verformung von Blechen entwickelt.

Ihr Günther Domenig

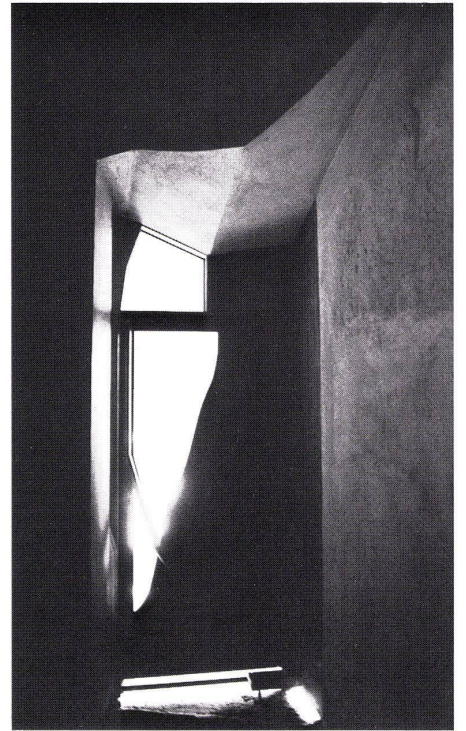




5



6



7